



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Ausführliche Schwedische Grammatik

Dieterich, Udo Waldemar

Stockholm [u.a.], 1840

Von den Buchstaben, ihrer Benennung und Eintheilung

[urn:nbn:de:hbz:466:1-62596](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-62596)



Erster Theil.

Lautlehre.

Erstes Kapitel.

Von den Buchstaben und ihrer Aussprache.

§. 1.

Von den Buchstaben, ihrer Benennung und Eintheilung.

Die acht und zwanzig Buchstaben der Schwedischen Sprache, welche man, wie gewöhnlich, in Selbstlaute oder Vocale und Mitlaute oder Consonanten eintheilt, heißen und folgen in dieser Ordnung auf einander:

a, be, fe (C, c), de, e, äff, je (G, g), hoh (H, h), i, (jod), koh (K, k), äll, änn, änn, o (O, o wird mit einem eigenen zwischen o und ou liegenden Laute ausgesprochen, der sich im Deutschen nicht findet), pe, fu, ärr, äß, te, u, we, (V, v oder auch W, w), äx, ü (Y, y), beta (Z, z), oh (Å, å), ä (Ä, ä), ö (Ö, ö).

Von den gebräuchlichen besonderen Eintheilungen der Selbstlaute und Mitlaute führen wir nur die Unterscheidung der ersteren in harte und weiche an. Zene Benennung erhalten **a, o, u** und **å**, diese dagegen die übrigen **e, i, y, ä, ö**.

§. 2.

Von der Aussprache der Selbstlaute.

I. Die Selbstlaute, **a, i, u, y, å** und **ä** werden immer mit ihrem unveränderten Laute ausgesprochen und